

# Geschäfts Bericht 2023



Fürs Allgäu seit 1394





---

# Inhaltsverzeichnis

---

	Seite
<b>Impressionen 2023</b>	4 – 5
<b>Tagesordnung zur ordentlichen Hauptversammlung</b>	6 – 8
<b>Organe der Gesellschaft</b>	9
<b>Lagebericht</b>	
Geschäftsverlauf	11 – 15
Ertragslage	15 – 16
Vermögens- und Finanzlage	18 – 21
Personal	21
Zusammenfassende Beurteilung	21
Risiken- und Chancenbericht	22 – 23
Prognosebericht	24 – 25
Abhängigkeitsbericht	25
<b>Jahresabschluss</b>	
Bilanz	28 – 29
Gewinn- und Verlustrechnung	30
Anhang	
Allgemeine Angaben	34
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	34 – 35
Erläuterungen zur Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung	36 – 41
Sonstige Angaben	42
Ergebniswendungsvorschlag	43
Nachtragsbericht	43
<b>Bestätigungsvermerk</b>	44 – 47
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	48 – 49
<b>Impressum</b>	49
<b>Die Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft auf einen Blick</b>	50



Landsberger Hütte, Tannheimer Tal



Biergenuss auf der Kemptner Hütte, Oberstdorf



Vihscheid, Oberstdorf



Oberdorfer Helles



Sponsoring TSV Kottern



Residenzplatz Open Air, Kempten



Flughafen, Memmingen



Anlieferung neuer Gärtank, Braustätte Leuterschach



Neuer Messestand Allgäuer Festwoche



Allgäuer Brauhaus Sechserzug, Buching



Büble Bier Selfie-Point



Biergarten Zum Stift, Kempten



Allgäuer Brauhaus Biere



Kultur im Residenzhof, Kempten



Jazz-Frühling, Kempten



go to GÖ, Görriesried



Büble Bier Campingplatz-Aktion

# Impressionen 2023



Braustätte Leuterschach



Allgäuer Brauhaus Schafkopfturnier



Biergarten Landgasthof Mariaberg, Kempten



Sponsoring EV Füssen



Allgäuer Brauhaus Sortiment



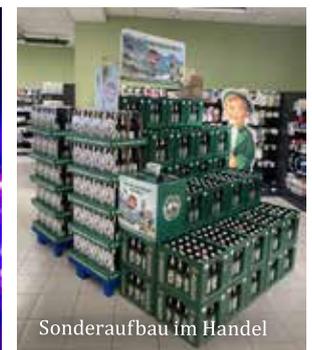
Frisches Teutsch Pils vom Fass



Skigebiet Jungholz



Ballonglühn Winterfest Oberstdorf



Sonderaufbau im Handel



Aktion zum Tag des Bieres



Abfüllung Braustätte Leuterschach



Gewinnspiel Allgäuer Kässpätzen-Set

für die ordentliche Hauptversammlung der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft, Kempten/Allgäu, am Mittwoch, den 03. Juli 2024, um 11:30 Uhr, in der Veranstaltungshalle „bigBOX ALLGÄU“, Kottener Straße 62 – 64, 87435 Kempten.

**1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses und des Lageberichtes für die Gesellschaft mit den Berichten des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023**

**2. Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung 2023:**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen für den Jahresfehlbetrag in Höhe von

**EUR 654.136,02**

folgende Verwendung vor:

Verrechnung mit der Gewinnrücklage

**EUR 654.136,02**

Des Weiteren soll aus der Gewinnrücklage eine Dividende von EUR 1,00 je Stückaktie ausgeschüttet werden

**EUR 87.000,00**

**3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023:**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, Entlastung zu erteilen.

**4. Beschlussfassung über die Entlastung des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2023:**

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, Entlastung zu erteilen.

**5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024:**

Der Aufsichtsrat schlägt vor, die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2024 zu wählen.

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Gesellschaft ist gemäß § 121 Abs. 3 AktG als nichtbörsennotierte Gesellschaft nur verpflichtet, in der Einberufung Angaben zu Firma und Sitz der Gesellschaft, Zeit und Ort der Hauptversammlung sowie der Tagesordnung zu machen. Nachfolgende Hinweise erfolgen daher freiwillig, um den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung zu erleichtern.

Wir geben folgende Adresse für die Anmeldung und die Übersendung des Anteilsbesitznachweises an:

**Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft**  
c/o Computershare Operations Center  
80249 München

**E-Mail:**

anmeldestelle@computershare.de

Folgende Adresse steht für eventuelle Gegenanträge zur Verfügung:

**Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft**  
Königstraße 8  
87435 Kempten

**E-Mail:**

hauptversammlung@allgaeuer-brauhaus.de

Zugänglich zu machende Gegenanträge sowie eventuelle Stellungnahmen der Verwaltung werden unter der Internetseite:

**www.allgaeuer-brauhaus.de**

im Bereich „News-Service/Investor Relations“ veröffentlicht.

## **FREIWILLIGE HINWEISE ZUR TEILNAHME AN DER HAUPT- VERSAMMLUNG UND ZUR AUSÜBUNG DES STIMMRECHTS**

Zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts sind nur diejenigen Aktionäre berechtigt, die sich vor der Versammlung in Textform (§ 126b BGB) über die o.a. Kontaktdaten der Computershare Deutschland GmbH & Co. KG, München, in deutscher oder englischer Sprache angemeldet haben. Die Anmeldung muss der Gesellschaft unter der oben angegebenen Adresse mindestens 6 Tage vor der Hauptversammlung zugegangen sein, somit bis zum 26. Juni 2024, 24:00 Uhr (MESZ).

Aktionäre haben darüber hinaus ihre Berechtigung zur Teilnahme an der Hauptversammlung und zur Ausübung des Stimmrechts nachzuweisen. Dazu ist ein durch den Letztintermediär erstellter Nachweis über den Anteilsbesitz in Textform (§ 126b BGB) in deutscher oder englischer Sprache erforderlich. Der Nachweis muss sich auf den Beginn des 21. Tages, somit auf den 12. Juni 2024, 00:00 Uhr (MESZ), vor der Hauptversammlung beziehen und der Gesellschaft unter der oben genannten Adresse mindestens 6 Tage, somit bis zum 26. Juni 2024, 24:00 Uhr (MESZ), vor der Hauptversammlung zugehen. Das Stimmrecht kann in der Hauptversammlung auch durch Bevollmächtigte, z.B. ein Kreditinstitut oder eine Vereinigung von Aktionären, ausgeübt werden. Die Vollmacht muss gemäß den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben erteilt und eingereicht werden.

Anfragen zur Hauptversammlung bitten wir unter dem Stichwort „Hauptversammlung 2024“ an die

**Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft**  
Königstraße 8  
87435 Kempten

**E-Mail:**  
hauptversammlung@allgaeuer-brauhaus.de  
zu richten.

## **INFORMATIONEN ZUM DATENSCHUTZ**

Die Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft verarbeitet personenbezogene Daten ihrer Aktionäre und ggf. Bevollmächtigte (Teilnehmer) in Erfüllung aktienrechtlicher Vorschriften und zum Zweck ordnungsgemäßer Vorbereitung und Durchführung der Hauptversammlung. Verarbeitet werden Name, Vorname, Kontaktdaten (z. B. Anschrift, E-Mail-Adresse), aktienbezogene (z. B. Aktienanzahl, Aktiegattung, Besitzart der Aktien) sowie hauptversammlungsbezogene Daten (z. B. Nummer der Anmeldebestätigung).

Bei der Erfüllung vorgenannter Zwecke bedienen wir uns der Firma Computershare Deutschland GmbH & Co. KG, München. Einsicht in das Teilnehmerverzeichnis wird gemäß der Vorschriften des § 129 Abs. 4 AktG gewährt. Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung ist Artikel 6 Abs. 1 c) DSGVO. Ihre Daten speichern wir bis zum Ablauf der Verjährungsfristen etwaiger Ansprüche und gesetzlicher Aufbewahrungspflichten.



Sie haben ein Recht auf Auskunft sowie ggf. auf Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Verarbeitung, Datenübertragbarkeit und Widerspruch (Art. 15-21 DSGVO), ggf. auf Widerruf einer erteilten Einwilligung (Art. 7 DSGVO) sowie auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde (Art. 77 DSGVO).

**Datenschutzrechtlicher Verantwortlicher:**

Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft  
Königstraße 8  
87435 Kempten

**E-Mail:**

hauptversammlung@allgaeuer-brauhaus.de

**Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten:**

Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft  
Königstraße 8  
87435 Kempten

**E-Mail:**

allgaeuer-brauhaus@corporate-data-protection.com

Weitere Informationen zum Datenschutz sind unter

**[www.allgaeuer-brauhaus.de](http://www.allgaeuer-brauhaus.de)**

im Bereich „News-Service/Investor Relations/Hauptversammlung“ abrufbar.

Kempten, im Mai 2024

**Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft**  
**Der Vorstand**

# Organe der Gesellschaft

## VORSTAND



## AUFSICHTSRAT





---

# Lagebericht

---

für das Geschäftsjahr 2023 der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft, Kempten im Allgäu.

## ENTWICKLUNG DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT

Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage stellt sich zum Jahreswechsel 2023/24 im Zuge der Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen, insbesondere den erheblichen Kaufkraftverlusten als Folge des massiven Energie- und Nahrungsmittelpreisanstiegs, der schwachen weltwirtschaftlichen Entwicklung, der geopolitischen Krisen sowie den geldpolitischen Straffungen weiterhin sehr schwach dar: Das Bruttoinlandsprodukt ist zum Jahresende nach ersten, vorläufigen Informationen des Statistischen Bundesamtes preis-, saison- und kalenderbereinigt um rund 0,25 % gegenüber dem Vorquartal gesunken. Für das Gesamtjahr ergibt sich damit ein Rückgang des BIP um 0,3 %. Dieses Ergebnis war weitgehend erwartet worden. Insbesondere der private Konsum ist im vergangenen Jahr aufgrund der nachwirkenden Kaufkraftverluste und der Kaufzurückhaltung, auch im Zuge der erhöhten Unsicherheit infolge der geopolitischen Konflikte, preisbereinigt um 0,8 % zurückgegangen. Damit lag er immer noch etwas unter dem Niveau des Vor-Corona-Jahres 2019. Auch die staatlichen Konsumausgaben waren mit -1,7 % gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Darin spiegelt sich die Normalisierung der Staatsausgaben nach der deutlichen Ausweitung während der Corona-Pandemie wieder. Die Bruttoanlageinvestitionen gingen mit -0,3 % etwas zurück, vor allem da die Bauinvestitionen infolge der gestiegenen Finanzierungs- und Materialkosten im Jahresdurchschnitt 2023 preisbereinigt erneut um rund zwei Prozent sanken. Dagegen konnten die Investitionen in Maschinen und Anlagen mit +3,0 % deutlich zulegen. Dazu dürften neben den immer noch hohen Auf-

tragsbeständen und der guten Eigenkapitalausstattung der Unternehmen auch steigende – durch staatliche Maßnahmen gestützte – Investitionen in die Transformation beigetragen haben. Die Exporte nahmen infolge der schwachen Nachfrage aus dem Ausland um 1,8 % ab. Die Importe fielen im Zuge der schwachen Binnennachfrage mit -3,0 % sogar noch kräftiger, weshalb der Außenhandel rechnerisch +0,6 Prozentpunkte zum BIP-Wachstum beitrug.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich trotz der konjunkturellen Schwächephase robust; die Erwerbstätigkeit nahm im Jahresverlauf weiter zu (+0,7 %) und erreichte im Jahresdurchschnitt 2023 einen historischen Höchststand von knapp 46 Mio. Personen.

*Der Arbeitsmarkt  
zeigte sich trotz  
der konjunkturellen  
Schwächephase robust*

Ebenfalls positiv ist die Entwicklung der verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte zu werten, die im Jahr 2023 um +5,9 % spürbar zunahmen. Sowohl die Arbeitnehmerentgelte (+6,7 %) als auch die Unternehmens- und Vermögenseinkommen (+6,5 %) lagen dabei deutlich im Plus. Gestützt wurden die Einkommensentwicklung neben spürbaren Lohnsteigerungen auch von staatlichen Entlastungsmaßnahmen zur Abmilderung des inflationsbedingten Kaufkraftverlustes wie den Energiepreisbremsen, der Möglichkeit zu steuerfreien Inflationsaus-

gleichsprämien und Erhöhungen der Sozialleistungen (Wohngeld, Bürgergeld, Kindergeld). Diese Maßnahmen kamen insbesondere den unteren Einkommensgruppen zugute.

Im Oktober bewegte sich die weltweite Industrieproduktion seitwärts, nach geringen Zuwächsen in den beiden Vormonaten. Die stark gestiegenen Zinsen und der noch nicht abgeschlossene Abbau der hohen Lagerhaltung im Nachgang der Lieferkettenstörungen lasteten weiterhin auf der Industriekonjunktur. Auch die globalen Einkaufsmanagerindizes verharrten im Dezember in vielen wichtigen deutschen Handelspartnerländern Deutschlands unterhalb der Wachstumsschwelle. Der Stimmungsindikator von S&P Global hat sich im Dezember weiter erholt und liegt nun mit 51 Punkten leicht über der Wachstumsschwelle. Während sich die Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe von 49,3 auf 49,0 Punkte etwas eintrübte, verbesserte sie sich bei den Dienstleistern um einen Punkt auf 51,6 Zähler.

Der Welthandel legte im Oktober gegenüber dem Vormonat weiter leicht zu (+0,4 %), und auch für den November deutet der RWI/ISL-Containerumschlag-Index mit einem leichten (saisonbereinigten) Anstieg von 123,7 auf 124,5 Punkte auf eine verhaltene Expansion hin. Allerdings ging der Nordrange-Index für europäische Häfen gleichzeitig recht deutlich zurück (von 103,7 auf 101,0 Punkte). Für den Dezember signalisieren aktuelle Schiffsbewegungsdaten des Kiel Trade Indicators (KTI) dagegen insgesamt wieder eine rückläufige Welthandelsaktivität. Dazu haben auch die Angriffe auf Frachter im Roten Meer beigetragen, die infolge der Umleitung von Schiffen um Afrika zu einem Einbruch der Containertransporte durch das Rote Meer und deutlich längeren Transportzeiten führen.

Insgesamt ist gemäß den Prognosen internationaler Organisationen in diesem Jahr aber nach Abschluss der Lagerkorrekturen und damit wieder steigendem Neugeschäft mit einer moderaten Erholung des Welthandelsvolumens zu rechnen (2023: 0,5 %, 2024: 3,1 %) - auch wenn das Welt-BIP weiterhin mit einer

Zuwachsrate von rund 3 % nur unterdurchschnittlich expandieren dürfte. In den westlichen Volkswirtschaften dürfte sich das Wirtschaftswachstum im Zuge der Abkühlung in den USA und der Erholung in den EU-Ländern nach der starken Betroffenheit durch die Energiepreiskrise annähern. Dagegen ist in Asien eine Divergenz zwischen den sich abschwächenden Expansionsraten in China und Japan einerseits und den recht kräftig wachsenden übrigen asiatischen Ländern andererseits, allen voran Indien, zu erwarten. Alles in allem dürfte die Nachfrage nach deutschen Exportgütern nach der ausgeprägten Schwäche im abgelaufenen Jahr in diesem Jahr wieder spürbar zunehmen.

(Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Januar 2024)

## ENTWICKLUNG DER BRANCHE

Die in Deutschland ansässigen Brauereien haben nach Angaben des Statistischen Bundesamtes im vergangenen Jahr insgesamt rund 8,4 Milliarden Liter Bier abgesetzt.

*Gesamtabsatz*

**8,4**

*Milliarden*

*Liter  
Bier*



*- 4,5%  
gegenüber  
2022*

Damit ist der Absatz 2023 gegenüber dem Vorjahr um 4,5 % oder 394 Millionen Liter gesunken. Der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Brauer-Bundes, Holger Eichele, sprach von einem „rabenschwarzen Jahr für die deutsche Brauwirtschaft“. Nachdem der Biermarkt wegen der Corona-Krise in den Jahren 2020 und 2021 massiv eingebrochen war, hatte sich der Absatz 2022 mit einem Zuwachs um 2,7 % zwischenzeitlich wieder etwas erholt. Die Brauereien hofften deshalb auf ein Ende der Durststrecke, doch das ist weiterhin nicht in Sicht.

Die Konsumzurückhaltung der Verbraucher in Handel und Gastronomie schlägt auch auf die Brauereien voll durch. Die deutschen Brauereien können sich vom Markttrend leider nicht abkoppeln. Die rund 1.500 Brauereien in Deutschland stehen nach Einschätzung des Brauer-Bundes abermals vor einem schwierigen Jahr, auch wenn sich die Branche von der Fußball-Europameisterschaft Impulse erwarten könne. Die Inflation setzt Betriebe wie Verbraucher weiter unter Druck. Es muss damit gerechnet werden, dass die Kosten auch 2024 auf hohem Niveau bleiben und teilweise weiter steigen. Die anhaltend hohen Kosten seien neben der Konsumzurückhaltung und dem Preisdruck des Handels die größte Herausforderung für die Brauwirtschaft im neuen Jahr. Hohe Kosten für Rohstoffe und Vorprodukte sowie Personal und Logistik belasten die Unternehmen, die mit sinkenden Absätzen und wachsender Bürokratie zu kämpfen haben.

82,8 % des Bierabsatzes waren im Jahr 2023 für den Inlandsverbrauch bestimmt und wurden in Deutschland versteuert. Der Inlandsabsatz sank im Vergleich zu 2022 um 4,2 % auf 6,9 Milliarden Liter. 17,1 % oder 1,4 Milliarden Liter Bier wurden steuerfrei exportiert, das waren 5,9 % weniger als 2022. Davon gingen 784,0 Millionen Liter (-2,6 %) in EU-Staaten und 646,7 Millionen Liter (-9,6 %) in Nicht-EU-Staaten. 11,3 Millionen Liter (+1,2 %) gaben die Brauereien unentgeltlich als Haustrunk an ihre Beschäftigten ab. Bei den Biermischgetränken war 2023 ebenfalls ein Absatzrückgang zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2022 wurden 9,2 %

weniger Biermischungen abgesetzt. Sie machten mit 403,0 Millionen Litern fast 5 % des gesamten Bierabsatzes aus.

## Bierabsatz Inland

6,9 Milliarden Liter

## Bierabsatz Export



784 Mio Liter EU-Staaten



646,7 Mio Liter Nicht-EU-Staaten

In den Zahlen des Statistischen Bundesamtes sind alkoholfreie Biere und Malztrunk nicht enthalten. Abschließende Zahlen für dieses Segment liegen noch nicht vor, doch gibt es Hinweise darauf, dass sich alkoholfreie Biere 2023 erfolgreicher entwickelt haben als die klassischen Sorten, wenn auch hier unterm Strich ebenfalls ein Minus stehen dürfte. Alkoholfreie Biere machen laut Brauer-Bund mittlerweile 7 % des deutschen Biermarktes aus. Voraussichtlich wird bald jedes zehnte in Deutschland gebraute Bier alkoholfrei sein. Kein anderes Segment in der Brauwirtschaft hat in den letzten zehn Jahren so stark zugelegt wie alkoholfreie Biere und alkoholfreie Biermischgetränke. Deutschland ist heute weltweit führend bei der Produktion alkoholfreier Biere, die dementsprechend auch eine immer größere wirtschaftliche Bedeutung für die Brauereien haben. Seit 2007 hat sich die Produktion alkoholfreier Biersorten in Deutschland mehr als verdoppelt – auf gut 670 Millionen Liter im Jahr 2022.

(Deutscher Brauerbund, 1. Februar 2024)

## DARSTELLUNG DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft mit Geschäftssitz in Kempten und Brauereistandort in Marktoberdorf hat als Kerngeschäftsfeld die Herstellung, die Abfüllung und den Vertrieb von Bieren, Bierspezialitäten und alkoholfreien Getränken. Wir beliefern alle relevanten Absatzkanäle aus den Bereichen Lebensmitteleinzelhandel, Getränkefachmärkte, Getränkefachgroßhandel, Export und Gastronomie mit dem eigenen Fuhrpark oder indirekt über den Getränkefachgroßhandel. Daneben hält das Allgäuer Brauhaus zur Absicherung der Lieferwege eine 100 % Beteiligung an einem Getränkefachgroßhändler im Allgäu.

## UMSATZ- UND ABSATZENTWICKLUNG

Der Getränkeabsatz ist insgesamt inkl. Lohnproduktion im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 10,9 % gestiegen. Der Markenvertrieb Bier konnte dabei um 11,2 % zulegen. Durch die Normalisierung des Gastronomiegeschäfts im Inland und im Ausland ist der Fassbierabsatz im Allgäuer Brauhaus zum Vorjahr um 8,1 % angestiegen. Damit konnte der Fassbierabsatz gegenüber dem Vorkrisenjahr 2019 sogar um 14,1 % gesteigert werden. Der Absatz bei Bier Mehrweg konnte im Jahr 2023 um 12,2 % zulegen. Die Lohnproduktion wurde um -36,6 % zurückgefahren. In diesem Kontext ist der Absatz bei den Handelswaren Bier auf Grund der weiteren Entwicklung der Marke Oberdorfer Helles erneut um 69,0 % angestiegen.



Die Marke Allgäuer Büble Bier stützt auch weiterhin das Absatzwachstum unserer Brauerei. Allgäuer Büble Bier hat den Absatz im Jahr 2023 trotz der steigenden Wettbewerbsintensität im Hellbiermarkt um erfreuliche 5,6 % steigern können.



Der Netto-Umsatz Getränke konnte trotz der nach wie vor bestehenden Unwägbarkeiten im Markt gegenüber dem Vorjahr um 15,0 % gesteigert werden. Wesentlich hierfür war die Normalisierung des Gastronomiegeschäfts im Allgäu und andernorts.



Im Direktgeschäft Gastronomie konnte der Absatz im Vergleich zum Vorjahr gehalten werden. Allerdings blieb das Geschäft noch immer 21,4 % hinter dem Jahr 2019 zurück. Der Absatz mit dem Lebensmitteleinzelhandel und den Getränkeabholmärkten im All-

gäu gab leicht nach, was zum Teil mit der Verschiebung in den indirekten Geschäftsbereich des Getränkefachgroßhandels liegt. Auch auf Grund dessen liegt der Absatz mit den Kunden im Getränkefachgroßhandel national um 12,9 % über Vorjahr.

## ERTRAGSLAGE

Das Allgäuer Brauhaus plant für das jeweilige Geschäftsjahr sowohl Bierabsatz, Umsatz und Betriebsergebnis.

Die Ertragslage stellt sich wie folgt dar:			
	2023	2022	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	39.997	35.279	4.718
Bestandsveränderung	291	382	-91
<b>Betriebsleistung</b>	<b>40.288</b>	<b>35.661</b>	<b>4.627</b>
Materialaufwand	-17.959	-15.351	-2.608
Personalaufwand	-12.446	-11.093	-1.353
Abschreibungen	-4.087	-3.837	-250
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.172	-5.095	-1.077
Betriebliche Steuern	-30	-29	-1
<b>Aufwendungen für die Betriebsleistung</b>	<b>-40.694</b>	<b>-35.405</b>	<b>-5.289</b>
Sonstige betriebliche Erträge	714	497	217
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>308</b>	<b>753</b>	<b>-445</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-889	-121	-768
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-581</b>	<b>632</b>	<b>-1.213</b>
Ertragsteuern	-74	-220	146
<b>Jahresfehlbetrag / -überschuss</b>	<b>-654</b>	<b>412</b>	<b>-1.066</b>

Die Umsatzerlöse (nach Abzug der Biersteuer) sind gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 13,4 % gestiegen.

Der Umsatz je Mitarbeiter ist trotz der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahr (+ 5 Mitarbeiter) um 9,9 % gestiegen.

Der Materialaufwand hat sich durch gestiegene Kosten bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen und höheren Absätzen im Vergleich zum Vorjahr um 17,0 % erhöht.

Der Personalaufwand hat sich um 12,2 % erhöht. Dies liegt insbesondere an der gestiegenen Mitarbeiterzahl.

Die Abschreibungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um 6,5 %, bedingt durch die Investitionen in einen neuen Tank, eine Nassschrotmühle und eine Kesselumrüstung erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 21,1 % erhöht. Sie beinhalten überwiegend Miet-, Pacht- und Leasingauf-

wendungen (TEUR 1.304, +2,0 %), Werbeaufwendungen (TEUR 1.181, +27,5 %), Drohverluste aus Energiekontrakten (TEUR 847, Vorjahr: TEUR 0), Zeitarbeitskräfte (TEUR 402, -11,5 %), Reinigungs- und Entsorgungskosten (TEUR 225, +32,4 %), Verwaltungskostenumlage (TEUR 205, +57,7 %), sonstige Personalaufwendungen für Zeitarbeitskräfte (TEUR 192, +14,2 %), Rechtsberatungskosten (TEUR 183, -31,4 %), Abschreibungen auf Forderungen (TEUR 158, +84,4 %), Betriebsstoffe (TEUR 121, -20,3 %), Ausgangsfrachten (TEUR 111, +78,5 %), Nebenaufwendungen des Vertriebs (TEUR 85, +3,2 %), Abgaben und sonstige Gebühren (TEUR 80, -22,6 %), Versicherungsprämien (TEUR 67, +21 %), Reisekosten (TEUR 52, +47,4 %) und Telekommunikationskosten (TEUR 45, -17,6 %).

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich um 43,5 % erhöht. Dies ist insbesondere auf die Auflösung von Wertberichtigungen aus PWB/EWB (TEUR 189, +10,9 %), erhaltenen Schadenersatzleistungen (TEUR 142, +60,2 %), Zuschreibungen des Anlagevermögens (TEUR 93, +218 %) und der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 64, +146,1 %) zurückzuführen.

Das operative Betriebsergebnis (EBIT = Jahresüberschuss + Steuern + Finanz- und Beteiligungsergebnis) hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -445 auf TEUR 308 verringert. Dem Umsatzanstieg stehen überproportionale Anstiege bei den Aufwendungen (insbesondere durch gestiegene Materialkosten und sonstige betriebliche Aufwendungen) gegenüber.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis hat sich von TEUR -121 um TEUR -768 auf TEUR -889 durch die gestiegenen Zinsen gegenüber dem Vorjahr verändert.

Die Prognosen, dass das Allgäuer Brauhaus in 2023 eine positive Absatzentwicklung für ihre Marken im Inland und in den Auslandsmärkten sowie einen deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse erzielt, wurde bestätigt. Der Absatz im Heimatmarkt Allgäu hat sich gut entwickelt und der Trend zu regionalen Produkten aus Bayern und dem Allgäu hat weiter angehalten. Trotz der überproportional gestiegenen Aufwendungen und insbesondere der in 2023 gebildeten Drohverlustrückstellung in Bezug auf längerfristige Energiekontrakte, soll eine Dividende aus der Gewinnrücklage an die Anteilseigner ausgeschüttet werden.



**In Kempten geboren.**  
*Im Allgäu daheim.*



Fürs Allgäu seit 1394

## VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:				
	31.12.2023		31.12.2022	
	TEUR	%	TEUR	%
<b>Vermögensstruktur</b>				
Immaterielle Vermögensgegenstände	716	2,1	686	2,0
Sachanlagen	21.691	62,5	22.688	65,3
Finanzanlagen	928	2,7	870	2,5
<b>Langfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>23.335</b>	<b>67,2</b>	<b>24.244</b>	<b>69,8</b>
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	6	0,0
<b>Mittelfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>6</b>	<b>0,0</b>
Vorräte	4.282	12,3	3.474	10,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	526	1,5	569	1,6
Forderungen im Verbundbereich	1.423	4,1	1.820	5,2
Forderungen Nahestehende	3	0,0	4	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.977	14,3	4.415	12,7
<b>Kurzfristig gebundenes Vermögen</b>	<b>11.210</b>	<b>32,3</b>	<b>10.282</b>	<b>29,6</b>
<b>Liquide Mittel</b>	<b>28</b>	<b>0,1</b>	<b>58</b>	<b>0,2</b>
<b>ARAP</b>	<b>146</b>	<b>0,4</b>	<b>165</b>	<b>0,5</b>
<b>AKTIVA</b>	<b>34.720</b>	<b>100,0</b>	<b>34.755</b>	<b>100,0</b>
<b>Kapitalstruktur</b>				
Gezeichnetes Kapital	2.224	6,4	2.224	6,4
Rücklagen	6.486	18,7	6.248	18,0
Bilanzverlust /-gewinn	-654	-1,9	412	1,2
<b>Eigenkapital</b>	<b>8.056</b>	<b>23,2</b>	<b>8.884</b>	<b>25,6</b>
Pensionsrückstellungen	1.915	5,5	1.852	5,3
Sonstige Verbindlichkeiten	73	0,2	58	0,2
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.988</b>	<b>5,7</b>	<b>1.910</b>	<b>5,5</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	139	0,4	141	0,4
<b>Mittelfristiges Fremdkapital</b>	<b>139</b>	<b>0,4</b>	<b>141</b>	<b>0,4</b>
Steuerrückstellungen	71	0,2	50	0,1
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	2.518	7,3	1.310	3,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.244	3,6	1.141	3,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten im Verbundbereich	19.940	57,4	20.104	57,8
Kurzfristige Verbindlichkeiten gg. nahestehende Unternehmen	3	0,0	17	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	762	2,2	1.199	3,4
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>24.538</b>	<b>70,7</b>	<b>23.820</b>	<b>68,5</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>34.720</b>	<b>100,0</b>	<b>34.755</b>	<b>100,0</b>

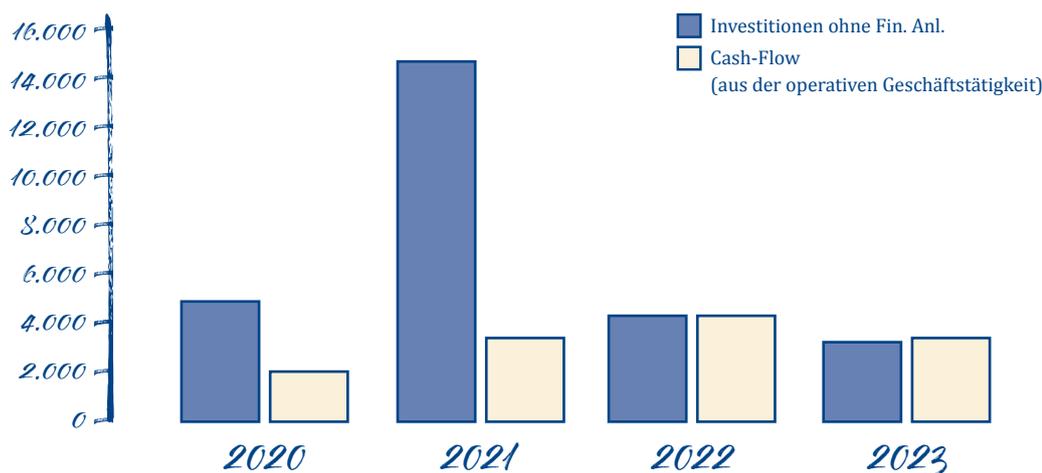
Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr nur unwesentlich verändert. Die immateriellen Vermögensgegenstände haben sich unwesentlich verändert. Im Sachanlagevermögen stehen den Zugängen i. H. v. TEUR 2.923 Abschreibungen und Restbuchwertabgänge von insgesamt TEUR 3.919 gegenüber. Demnach entwickelte sich das Sachanlagevermögen rückläufig.

Die Gesamtinvestitionen in das Anlagevermögen (TEUR 3.282) haben sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 1.107 vermindert. In den Sachanlageinvestitionen (TEUR 2.923) sind insbesondere Investitionen in die Technischen Anlagen und Maschinen (TEUR 1.864) enthalten. Wesentliche Investitionen sind ein Gär- und Lagertank, eine Nassschrotmühle, zwei Drucktanks und die Kesselumrüstung. In Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf

fremden Grundstücken (TEUR 127) sind Nachaktivierungen für die Logistik-Abfüllhalle und die Außenanlagen (TEUR 114) enthalten. Darüber hinaus wurden Anzahlungen für einen Co2-Tank (TEUR 105) sowie für eine Reinigungsanlage (TEUR 53) geleistet. Die Investitionen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung belaufen sich auf TEUR 775, die zum Großteil in Fahrzeuge und Objekteinrichtungen geleistet wurden.

Im Verlauf des Berichtsjahres wurden im Gastronomiegeschäft eine erhöhte Anzahl an Zuschüssen (Belieferungsrechte) im Vergleich zum Vorjahr vergeben. Zudem stieg die Neugewährung von Gastronomiedarlehen um TEUR 135. Die Investitionen in Gastronomieobjekte haben sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 154 erhöht, wobei diese Zunahme sowohl Zuschüsse als auch Darlehen umfasst.

### Investitionen (ohne Finanzeinlagen) und Cash-Flow (in TEUR) der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft



Das mittel- und kurzfristig gebundene Vermögen hat sich um TEUR 922 erhöht, daraus resultieren im Vergleich zum Vorjahr TEUR 807 aus der Erhöhung der Vorräte und TEUR 555 aus der Erhöhung der sonstigen Vermögens-

gegenstände (im wesentlichen Steuererstattungsansprüche). Gegenläufig wirkt sich die Verminderung der Forderungen im Verbundbereich um TEUR -397 aus.

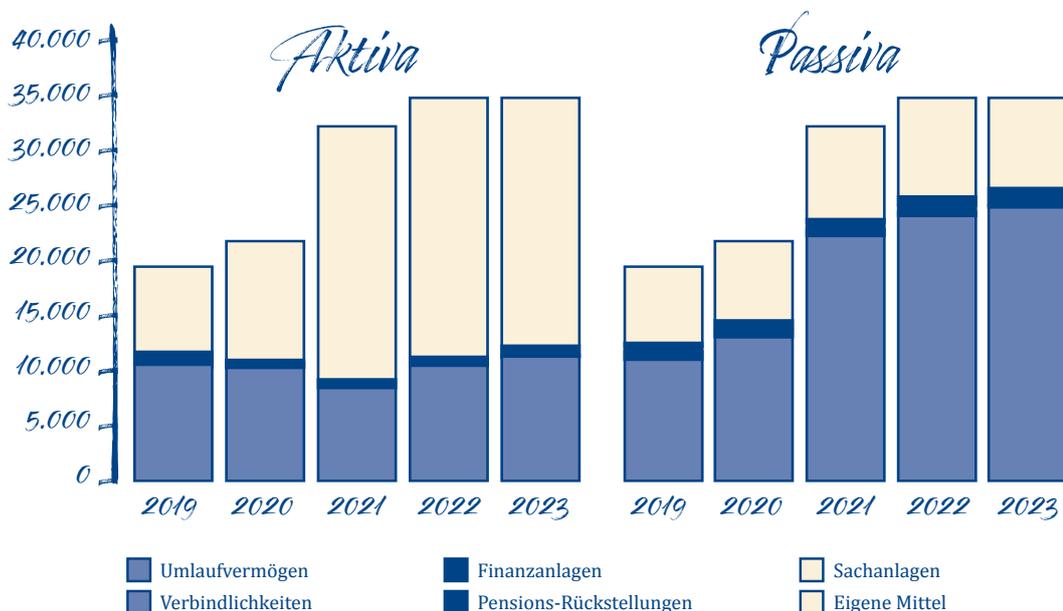
Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des Jahresfehlbetrages (Vorjahr: Jahresüberschuss) bei fast unveränderter Bilanzsumme leicht auf 23,2 % reduziert. Das langfristige Fremdkapital ist um TEUR 78 angestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die höheren Pensionsrückstellungen zurückzuführen. Das kurzfristige Fremdkapital hat sich hauptsächlich durch die Zunahme der sonstigen Rückstellungen (TEUR 1.207) erhöht. Die Finanzierung der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft ist über einen Cash-Pool-Vertrag mit der RB Brauholding GmbH gesichert. Hierauf entfällt der wesentliche Anteil der Verbindlichkeiten im Verbundbereich.

Die Gesellschaft hat zugesagte Kreditlinien in Höhe von insgesamt TEUR 25.600. Davon betreffen TEUR 25.000 den Verbundbereich (Cash-Pool-Vertrag mit der RB Brauholding GmbH), von denen insgesamt TEUR 19.921 zum 31. Dezember 2023 ausgenutzt worden sind.

#### Die nachstehend dargestellte Kapitalflussrechnung zeigt die Finanz- und Liquiditätslage:

<b>Mittelherkunft</b>	2023 TEUR	2022 TEUR	<b>Mittelabfluss</b>	2023 TEUR	2022 TEUR
Jahresergebnis	-654	412	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	10	0
Abschreibungen (exkl. Zuschreibungen)	4.135	3.908	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.923	-3.943
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	63	171	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	23	23
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens (inkl. Zuschreibungen)	-111	-14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen/Belieferungsrechte	-119	-100
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions-/Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-903	-2.044	Zugänge aus Finanzanlagen	0	-240
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	1.229	282	Tilgung von Ausleihungen	134	166
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions-/Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-321	402	Ausreichung von Ausleihungen	-240	-105
<b>Cash-Flow aus operativer Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.438</b>	<b>3.117</b>	<b>Cash-Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.115</b>	<b>-4.199</b>
			Auszahlung an die Aktionäre	-174	-87
			Veränderung Cash-Pool-Saldo und Verrechnungskonten	-178	1.195
			<b>Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-352</b>	<b>1.108</b>
			<b>Veränderung Cash</b>	<b>-30</b>	<b>25</b>
			Cash am Anfang des Geschäftsjahres	58	33
			<b>Cash am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>28</b>	<b>58</b>

## Bilanzstruktur der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft (in TEUR)



## PERSONAL

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten lag im Berichtsjahr ohne Vorstand bei 164 (Vorjahr: 159). Darin sind 2 Auszubildende enthalten (Vorjahr: 2).

Am Ende des Geschäftsjahres waren inkl. Auszubildende und ohne Vorstand 164 Mitarbeitende beschäftigt (Vorjahr: 159).

Unserer Belegschaft sprechen wir für den auch im abgelaufenen Geschäftsjahr erbrachten Einsatz Dank und Anerkennung aus.

Dem Betriebsrat danken wir für die konstruktive und faire Zusammenarbeit.

## ZUSAMMENFASSENDE BEURTEILUNG VON GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE

Der Bierabsatz der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2023 trotz der weiter anhaltenden Krisensituation in Europa positiv entwickelt. Die Präferenz der Verbraucher zu bayerischen Hellbieren setzte sich auch im Jahr 2023 fort. Davon hat auch das Allgäuer Brauhaus mit seinen Marken profitiert.

Aus unserem Sortiment konnten hiervon sowohl die Allgäuer Brauhaus Regionalmarken, die Allgäuer Büble Biere sowie die Marke Oberdorfer Helles partizipieren. So konnten unsere Marken ihre Marktposition regional und national ausbauen. In Folge der positiven Absatzentwicklung lag der Netto-Umsatz Getränke 15 % über dem Vorjahr.

Das Betriebsergebnis wurde durch den anhaltenden Kostendruck bei Material, Energie und Personal belastet. Durch konsequentes Kostenmanagement konnte das Planergebnis, welches die Belastung aus der Drohverlustrückstellung nicht beinhaltet, erreicht werden.

Im Rahmen des Projekts „Aufstieg“ wurde die Leistungs- und Lieferfähigkeit unserer Brauerei im Gesamtkonzept aus Produktion, Abfüllung und Logistik analysiert. Für die Mittel- und Langfristplanung leiten wir Maßnahmen daraus ab, die die optimale Aufstellung unserer Brauerei zum Ziel haben, um einerseits alle Chancen am Markt nutzen zu können und andererseits sicherzustellen, dass Investitionen zielgerichtet und wirtschaftlich ausgewogen vorgenommen werden.

## RISIKEN- UND CHANCENBERICHT

Aufgrund der nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) in § 91 Abs. 2 AktG aufgenommenen Verpflichtung zur Einrichtung eines Risikomanagementsystems wurde ein Katalog von Risiken aufgestellt.

In regelmäßigen Geschäftsleitungs- und Führungskreissitzungen wurden alle Geschäftsbereiche auf bekannte Risiken untersucht und besprochen. Darüber hinaus haben wir geprüft, ob neue Risiken entstanden sein könnten. Entsprechend der eingerichteten Überwachungssysteme haben wir eine Risikoinventur und einen Jahresrisikobericht 2023 erstellt. Zu allen erfassten Risiken sind entsprechende Vorsorgemaßnahmen getroffen worden. Im Führungskreis der Gesellschaft werden regelmäßige Beurteilungen der Risikofelder vorgenommen und geeignete Maßnahmen eingeleitet.

Nachfolgend werden die Risiken nach einer absteigenden Rangfolge dargestellt, die sich an der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit sowie einer möglichen Schadenshöhe orientiert:

Die **Risiken im Markt** sind durch den weiterhin hohen Wettbewerbs- und Preisdruck im Bereich der nationalen Pils Marken geprägt.

Die **Getränkebranche** hatte auch im Jahr 2023 noch mit den Auswirkungen der Corona-bedingten Krisenjahre durch den Anstieg der Inflation und Konsumzurückhaltung der Kunden zu kämpfen. Während in diesem Jahr die Vermarktung wieder uneingeschränkt möglich war, haben weiterhin bestehende Herausforderungen auf der Beschaffungsseite hinsichtlich Verfügbarkeit und Kostenentwicklung unser Geschäft maßgeblich belastet. Die Gastronomie und das Veranstaltungsgeschäft haben eine „Neue Normalität“ erreicht, die aber weit vom Vorkrisenniveau entfernt ist und voraussichtlich auch nie wieder dorthin zurückfinden wird. Im Geschäft mit den Endverbrauchern, also im Lebensmitteleinzelhandel und in den Getränkeabholmärkten, hat die Geschäftsdynamik abgenommen. Die Kunden zeigen aufgrund der aktuellen Krisen und der unsicheren Weltpolitik eine gewisse

Verunsicherung. Infolgedessen haben sie ihr Konsumverhalten geändert und beschränken sich bei den Ausgaben, insbesondere im täglichen Konsum.

Auf der **Beschaffungsseite** führten Lieferkettenprobleme, Warenverfügbarkeiten und anhaltend hohe Kosten in allen Bereichen - sei es Rohstoffe, Verpackung, Energie oder auch Personal - zu erheblichen Preisanstiegen. In unseren regelmäßigen Risikobeurteilungen haben wir die Risiken im Wesentlichen im Beschaffungsmarkt bewertet und unverzüglich Maßnahmen eingeleitet.

Risiken aus **Finanzierungen** in der Gastronomie begegnen wir grundsätzlich durch den Einsatz eines qualifizierten Bewertungssystems und eines Entscheidungsprozesses, der durch alle Fachabteilungen begleitet wird. Sofern im Rahmen finanzieller Leistungen an unsere Kunden Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Ein effizientes Forderungsmanagement unterstützt uns bei der Reduzierung von Forderungsausfällen.

Die Risiken auf Grund der **politischen Rahmenbedingungen** haben sich im dritten Jahr nach dem Ausbruch der Corona-Pandemie um weitere geopolitische und makroökonomische Krisen weiter verändert. Neben den bereits im Kalenderjahr 2022 vorherrschenden und im Jahr 2023 fortdauernden geopolitischen und makroökonomischen Krisen, war das Kalenderjahr 2023 weiterhin von hohen Preisen auf den Beschaffungsmärkten, steigenden Lohnkosten in Folge hoher Tarifabschlüsse und dem Wiederaufflammen des Nahost-Konflikts sowie einer weiter anhaltenden Konsumzurückhaltung geprägt.

Im Kontrast zu den beschriebenen Krisen des Jahres 2023 hat die Entwicklung der Corona-Pandemie, die die deutsche Wirtschaft zu Beginn des Jahres 2022 noch deutlich geprägt hat, im Kalenderjahr 2023 keine unmittelbare Rolle mehr gespielt. Im Jahr 2023 haben sich vielmehr die aus der Corona-Pandemie erwachsenen oder beschleunigten Probleme wie Personalmangel, Lieferkettenstörungen und die erhöhte Inflation, die sich in verhaltenen Konsumausgaben niederschlägt, wirtschaftlich bei den Unternehmen ausgewirkt.

Der Angriffskrieg von Russland auf die Ukraine, der im Februar 2022 begann, hält weiter an. Auswirkungen werden weiterhin über die Beschaffungsmärkte, insbesondere bei den Energiepreisen oder Rohstoffen wie Weizen und Gerste, spürbar bleiben.

Neben dieser Auseinandersetzung lebte in der zweiten Jahreshälfte, nach einem Terrorangriff der Hamas auf besiedelte Gebiete Israels, der Konflikt um Palästina und der Themenkomplex rund um die Zwei-Staaten-Frage wieder auf, bei dem Israel gegen die im Gaza-Streifen herrschende Hamas mit militärischen Mitteln vorgeht. Gegenwärtig ist noch nicht absehbar, ob dieser Konflikt einen Flächenbrand im Nahen Osten auslösen und somit größere geopolitische Implikationen durch die Einbeziehung weiterer Staaten in den Konflikt sowie Auswirkungen auf die internationalen Energie- und Rohstoffmärkte oder Lieferketten haben könnte.

In der **Technik** liegen die Risiken vor allem in den Bereichen Kontamination, Produkthaftung und Produktionsausfallrisiko. Für diese Risiken haben wir Gegen- oder Sicherungsmaßnahmen getroffen, die uns in der Gesamtbetrachtung die Risiken als gering einschätzen lassen.

Chancen liegen unseres Erachtens in den folgenden Bereichen:

**Chancen** sehen wir für unsere Biere weiterhin im Trend zu **bayerischen Hellbieren**. Dieses Segment hat sich im Markt hinter den Pilsbieren auf Platz 2 im Ranking etabliert und hat damit die Weizenbiere und andere Spezialitäten verdrängt. Das Bewusstsein der Verbraucher ist weiter auch auf bayerische Lebensmittel aus dem Allgäu gerichtet. Allerdings ist das Verbraucherverhalten inzwischen auch stark von den steigenden Kosten bei Energie- und Lebensmitteleinkauf beeinflusst. Der Trend zu günstigeren Produkten im Discount, im Aktionsgeschäft oder in den Eigenmarken des Handels ist dadurch wieder deutlich verstärkt.

Dennoch sehen wir weiterhin Potential in den Kunden, die Lebensmittel bevorzugen, deren Herkunft sie nachvollziehen können und deren Herstellern sie vertrauen. Davon wollen wir mit unseren Allgäuer Büble Bieren, unseren Allgäuer Brauhaus Spezialitäten und mit Ober-

dorfer Helles profitieren. Weitere Chancen bestehen in der **Ausweitung von Listungen** im Lebensmitteleinzelhandel und in den Getränkeabholmärkten. **Produktinnovationen** z.B. im Bereich der Spezialitäten unterstützen diesen Weg. Ebenso sehen wir Potentiale im Bereich **alkoholfreie Biere** und nutzen unsere Chancen durch Produktneuentwicklungen.

Das Geschäftsfeld **Gastronomie** sehen wir auch zukünftig als Kerngeschäftsfeld und unterstützen es weiter durch qualifizierte Beratung. Finanzierungsrisiken begegnen wir durch konsequenten Einsatz unserer Systeme und Tools sowie unserer Prüfmechanismen.

Ausgehend von den Erfahrungen aus dem Geschäftsjahr 2023 sehen wir im Tourismus weitere Chancen. **Deutsche Urlaubsregionen** genießen weiterhin hohe Beliebtheit bei den Gästen. Hierdurch wird das Allgäu nach Einschätzung der Geschäftsführung sowohl im Tagestourismus wie auch bei Urlaubsaufenthalten in der Tourismussaison 2024 weiter treue Gäste halten können.

Als zusätzlichen Absatzkanal und damit als Chance betrachten wir es, dass wir neben der Produktion eigener Biere und Bierspezialitäten auch weiterhin **Dienstleister** für andere Anbieter - insbesondere aus dem Verbundbereich - sind.

An den Herausforderungen durch den **demografischen Wandel und den hohen Wettbewerbsdruck** hat sich auch im abgelaufenen Jahr nichts geändert. Mit der fortschreitenden Digitalisierung verändert sich die Kundenansprache und das Einkaufsverhalten, was den Wettbewerb im Markt weiter verschärft. Dies zwingt uns dazu, auch unser Geschäftsmodell ständig zu überprüfen und anzupassen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten und den Zugang zu unseren Kunden zu sichern.

Die Marktrisiken überwiegen die anderen Risikofelder deutlich. Die Umsetzung von Chancen im Markt sind bereits in unserer anspruchsvollen Planung enthalten.

Der Aufsichtsrat ist über Chancen und Risiken in regelmäßigen Sitzungen informiert worden. Bestandsgefährdende Risiken liegen nach unserer Analyse nicht vor.

## PROGNOSEBERICHT

Der Biermarkt in Deutschland ist im Jahr 2023 nach einer kurzen Erholung im Vorjahr wieder um 4,5 % zurückgegangen, er hat sich damit wieder deutlich vom Vorkrisenniveau des Jahres 2019 entfernt. Daher beobachten wir sowohl den Heimatmarkt als auch den nationalen Biermarkt mit großer Aufmerksamkeit, um uns an neue Chancen und Risiken rechtzeitig anzupassen zu können.

Die Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft erwartet für das Jahr 2024 eine weiterhin positive Absatzentwicklung bei Bier und alkoholfreien Getränken. Für das Allgäu erwarten wir auch im Jahr 2024 eine gute Entwicklung im Tourismus. Daher gehen wir in unserem Heimatmarkt Allgäu auch im Sommer 2024 von einer stabilen Absatzentwicklung in Handel und Gastronomie aus. Für den Vertrieb unserer Marken außerhalb des Allgäus sind wir weiterhin zuversichtlich, Marktanteile hinzugewinnen zu können, da der Trend zur Wertschätzung der Qualität bayrischer Lebensmittel, insbesondere aus dem Allgäu, weiter anhält. Der Vorstand erwartet auf Grund seiner Absatzplanung einen modera-

ten Anstieg bei Absatz und Umsatz gegenüber Vorjahr. Diese Prognose ist gestützt auf die stabilisierte Absatzsituation in der Gastronomie, die eine neue Normalität erreicht hat, allerdings auf einem Niveau deutlich unter der Vorkrisenzeit. Im Handel wird sich die Entwicklung der Hellbiere voraussichtlich mit einem abgeschwächten Tempo fortsetzen, insbesondere wenn sich die Inflation dem angestrebten Ziel von 2 % annähert. Es wird ein weiterhin hohes Niveau bei den Kosten für Personal, Material und Energie erwartet. Aufgrund der derzeitigen Planung gehen wir davon aus, dass unser Betriebsergebnis davon weiterhin moderat belastet sein wird.

Die Investitionen in die zweite Abfüllanlage garantieren die jederzeitige Lieferfähigkeit aus der Flaschenabfüllung. Für das Jahr 2024 sind technische Investitionen vorgesehen, die diesem Ziel folgen. Insgesamt sind für die Technik und Logistik Investitionen in Höhe von TEUR 2.608 geplant. In Marketing, Vertrieb, Verwaltung und in die eigenen Liegenschaften sind Investitionen in Höhe von TEUR 1.684 vorgesehen. Der Erweiterungsbau unserer Gaststätte „Zum Wilde Männle“ in Oberstdorf wird in einem ersten Schritt mit



Maßnahmen zur Energie- und Wärmeversorgung vollzogen. Der eigentliche Anbau bleibt zunächst zurückgestellt.

## ABHÄNGIGKEITSBERICHT

Die Dr. August Oetker KG, Bielefeld, hält eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft. Diese Beteiligung bestand auch am Bilanzstichtag. Die mittelbare Mehrheitsbeteiligung ergibt sich aus dem Anteilsbesitz der Dr. August Oetker KG, Bielefeld, an der RB Brauholding GmbH, Frankfurt am Main, sowie deren Beteiligung an der Radeberger Gruppe Holding GmbH, Frankfurt am Main, die wiederum alle Aktien der Mainzer Aktien-Bierbrauerei AG, Mainz, hält.

Am Bilanzstichtag war die Mainzer Aktien-Bierbrauerei AG, Mainz, mit mehr als 75 % an unserer Gesellschaft beteiligt.

Der Vorstand hat daher über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen einen Bericht nach § 312 AktG aufgestellt. Am Schluss dieses Berichtes gab er folgende Erklärung ab:

"Der Vorstand erklärt abschließend, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die ihm zum Zeitpunkt bekannt waren, zu dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Soweit Maßnahmen auf Veranlassung verbundener oder herrschender Unternehmen getroffen wurden, waren diese für die Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft nicht nachteilig. Maßnahmen im Interesse verbundener oder herrschender Unternehmen sind nicht getroffen oder unterlassen worden."

Kempten im Allgäu, den 15. März 2024

**Der Vorstand**  
**Heinz Christ**



# *Jahresabschluss*





ALLGÄUER  
BRAUHAUS

# Bilanz zum 31. Dezember 2023

## AKTIVA

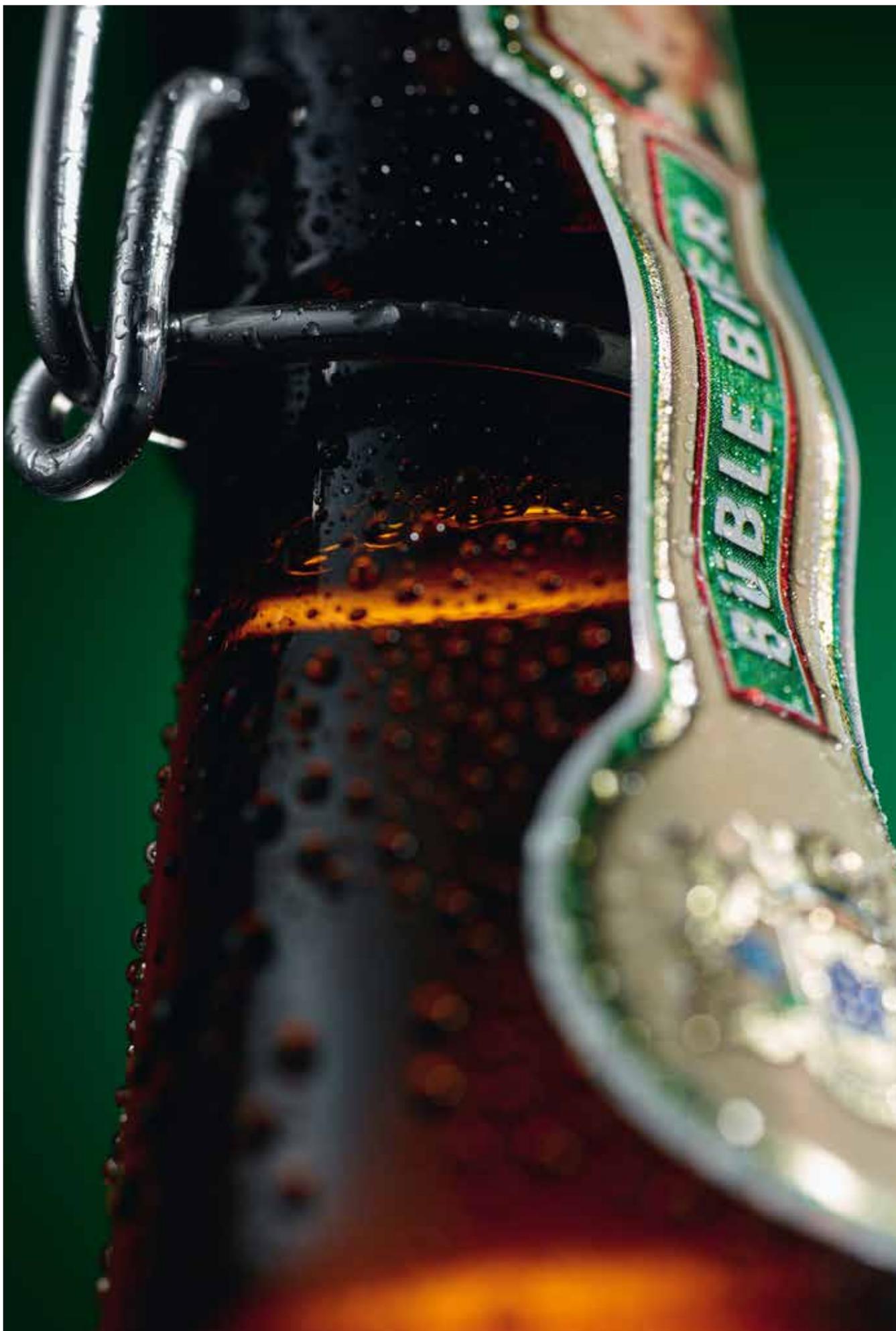
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	715.959,53	673.137,32
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	12.500,00
	<u>715.959,53</u>	<u>685.637,32</u>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.189.798,19	7.407.110,19
2. Technische Anlagen und Maschinen	13.232.042,00	14.072.715,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.073.467,00	925.395,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	195.820,02	282.536,55
	<u>21.691.127,21</u>	<u>22.687.756,74</u>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.000,00	255.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.695,98	8.695,98
3. Sonstige Ausleihungen	664.526,76	606.788,60
	<u>928.222,74</u>	<u>870.484,58</u>
	<b><u>23.335.309,48</u></b>	<b><u>24.243.878,64</u></b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.103.260,18	1.572.229,78
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	862.881,11	763.288,43
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.315.677,49	1.138.864,03
	<u>4.281.818,78</u>	<u>3.474.382,24</u>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	525.800,94	568.514,36
• davon Rlz > 1 Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.422.680,50	1.819.661,92
• davon Rlz > 1 Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.161,89	4.045,09
• davon Rlz > 1 Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	4.976.840,02	4.421.471,79
• davon Rlz > 1 Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 6.303,36)		
	<u>6.928.483,35</u>	<u>6.813.693,16</u>
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	28.317,87	57.539,25
	<b><u>11.238.620,00</u></b>	<b><u>10.345.614,65</u></b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	145.927,62	165.163,62
	<b><u>34.719.857,10</u></b>	<b><u>34.754.656,91</u></b>

## PASSIVA

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	2.224.119,68	2.224.119,68
II. Kapitalrücklage	232.518,13	232.518,13
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	6.253.368,28	6.015.549,74
IV. Bilanzverlust / Bilanzgewinn	-654.136,02	411.818,54
	<b>8.055.870,07</b>	<b>8.884.006,09</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.914.921,00	1.851.529,49
2. Steuerrückstellungen	70.821,00	49.640,00
3. Sonstige Rückstellungen	2.517.810,43	1.310.324,49
	<b>4.503.552,43</b>	<b>3.211.493,98</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.243.836,57	1.141.179,52
• davon Rlz < 1 Jahr: EUR 1.243.836,57 (Vorjahr: EUR 1.141.179,52)		
• davon Rlz > 1 Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	19.940.355,62	20.103.530,36
• davon Rlz < 1 Jahr: EUR 19.940.355,62 (Vorjahr: EUR 20.103.530,36)		
• davon Rlz > 1 Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.570,40	16.501,62
• davon Rlz < 1 Jahr: EUR 2.570,40 (Vorjahr: EUR 16.501,62)		
• davon Rlz > 1 Jahr: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	973.672,01	1.397.945,34
• davon Rlz < 1 Jahr: EUR 761.666,22 (Vorjahr: EUR 1.199.018,97)		
• davon Rlz > 1 Jahr: EUR 212.005,79 (Vorjahr: EUR 198.926,37)		
• davon aus Steuern: EUR 605.212,24 (Vorjahr: EUR 953.591,50)		
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 9.532,53 (Vorjahr: EUR 9.404,52)		
	<b>22.160.434,60</b>	<b>22.659.156,84</b>
	<b>34.719.857,10</b>	<b>34.754.656,91</b>

# Gewinn- und Verlustrechnung 2023

	2023	2022
	EUR	EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	39.997.142,97	35.279.007,44
<ul style="list-style-type: none"> <li>• von den Umsatzerlösen abgezogene Verbrauchsteuern: EUR -3.572.858,90 (Vorjahr: EUR -3.346.778,67)</li> <li>• Umsatzerlöse ohne Abzug von Verbrauchsteuern: EUR 43.570.001,87 (Vorjahr: EUR 38.625.786,11)</li> </ul>		
<b>2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen</b>	291.159,72	382.214,95
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	713.592,15	497.359,21
<b>4. Materialaufwand</b>		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-12.269.434,78	-10.880.008,68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.689.705,03	-4.470.969,01
	-17.959.139,81	-15.350.977,69
<b>5. Personalaufwand</b>		
a) Löhne und Gehälter	-10.212.123,48	-9.010.843,09
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.233.963,63	-2.082.816,50
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon für Altersversorgung: EUR -152.945,85 (Vorjahr: EUR -155.585,54)</li> </ul>		
	-12.446.087,11	-11.093.659,59
<b>6. Abschreibungen</b>		
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-4.086.602,79	-3.837.096,99
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	-6.171.968,62	-5.095.462,36
<b>8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	19.264,57	23.760,61
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	8.467,82	28.331,76
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)</li> <li>• davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 179,00 (Vorjahr: EUR 0,00)</li> </ul>		
<b>10. Abschreibungen auf Finanzanlagen</b>	-49.041,24	-70.889,43
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	-867.162,38	-101.868,68
<ul style="list-style-type: none"> <li>• davon an verbundene Unternehmen: EUR -841.276,92 (Vorjahr: EUR -50.245,87)</li> <li>• davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: EUR -25.872,00 (Vorjahr: EUR -51.616,00)</li> </ul>		
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	-73.714,77	-219.746,28
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	-624.089,49	440.972,95
<b>14. Sonstige Steuern</b>	-30.046,53	-29.154,41
<b>15. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	-654.136,02	411.818,54
<b>16. Bilanzverlust / Bilanzgewinn</b>	<b>-654.136,02</b>	<b>411.818,54</b>





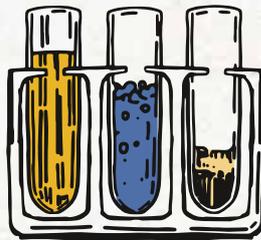
2,5  
Mio  
Bügel

wurden zur Sicherheit  
unserer Qualität manuell  
ausgetauscht.

Bei  
330  
Veranstaltungen



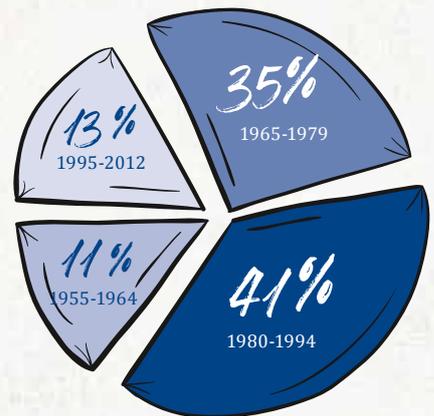
im Allgäu kamen die Allgäuer Brauhaus  
Biere zum Ausschank.



160.000  
Proben

werden in unserem Labor  
jährlich verarbeitet.

164 Mitarbeiter



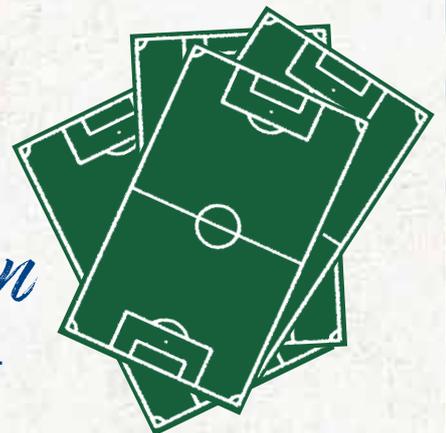
Über die Hälfte sind unter 40 Jahre

45% der Mitarbeiter sind länger  
als 10 Jahre im Betrieb.

Rechnet man unseren jährlichen  
Hopfenverbrauch um, würden wir dafür  
eine Anbaufläche in der Größe von



92 Fußballfeldern  
benötigen.



Würden wir alle produzierten  
Bierflaschen aneinander  
stellen, bekämen wir eine  
Flaschenschlange von

**6.600 km**

die länger als die Strecke von  
Leuterschach bis New York  
wäre.



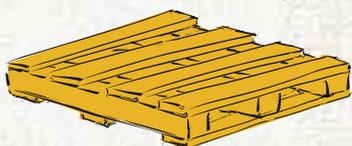
**520**

*Gastronomiekunden*

werden von unserem Vertrieb  
im Allgäu betreut.

Unsere Logistik verlädt im Jahr

**171.750**  
*Paletten Vollgut.*



*Über*

**1,2 Mio**  
*Kisten*

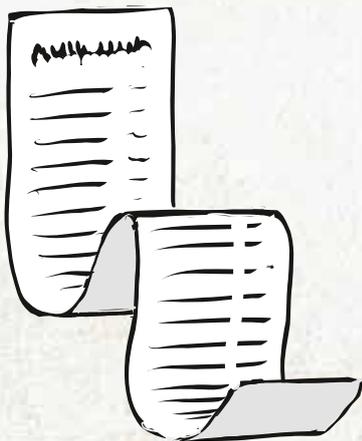
sind fürs Allgäuer Buble  
Bier in Umlauf.



**21.623**

*Fakturen und  
Buchungen*

werden pro Jahr  
für unser regionales  
Geschäft getätigt.



**150**

*Vereine*



werden von uns jährlich  
finanzell unterstützt.

**1.000**  
*Touren*

wurden mit unserem  
Eigen-Fuhrpark im  
Allgäu gefahren.



## I. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 ist nach den Vorschriften des HGB und des AktG und unter Berücksichtigung der einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Radeberger Gruppe und der Oetker-Gruppe aufgestellt worden.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Die größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 Abs. 2 HGB wurden in Anspruch genommen.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

## II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer, bei Lieferrechten entsprechend der Vertragslaufzeit bzw. über maximal zehn Jahre planmäßig linear abgeschrieben. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung zeitanteilig. Soweit erforderlich, sind einzelne Vermögensgegenstände zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **Sachanlagen** sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 1 und Abs. 2 HGB, vermindert um planmäßige, lineare Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen orientieren sich grundsätzlich an der branchenspezifischen Abschreibungstabelle für Brauereien, ggf. wird eine betrieblich bedingt kürzere Nutzungsdauer angesetzt. Abnutzbare Anlagegegenstände werden pro rata temporis abgeschrieben. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzliche außerplan-

mäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Die geringwertigen Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten in Höhe bis zu EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und im gleichen Jahr als Abgang gezeigt.

Die **geleisteten Anzahlungen** sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten bewertet. Soweit erforderlich, werden Abwertungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert unter Berücksichtigung des § 253 Abs. 3 Satz 5 und 6 HGB vorgenommen. Bei Wegfall der Gründe für die Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

**Ausleihungen** sind mit den Nominalwerten bilanziert.

Alle niedrigverzinsten Ausleihungen an Dritte (Zinssatz <2 %) mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten werden mit dem Nominalwert abzüglich der individuellen Einzelwertberichtigung, nach den von der Deutschen Bundesbank bekanntgegebenen Zinssätzen abgezinst.

Zur Berücksichtigung allgemeiner Ausfallrisiken wird eine Pauschalwertberichtigung auf Ausleihungen in Höhe von 10 % vorgenommen. Für indirekte Kunden, mit denen kein Warenbezugsverhältnis besteht, mit Rückvergütungsdarlehen oder Rückvergütungsvorauszahlungen ohne Mindesttilgung oder Ratenzahlung wird wegen des höheren Ausfallrisikos eine Pauschalwertberichtigung von ebenfalls 10 % vorgenommen.

Dem weiterhin bestehendem Risiko für den durch die anhaltenden Krisen bedingten Ausfall von Ausleihungen an Gastronomiekunden wird durch eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung in Höhe von 10 % (Vorjahr: 25 %) Rechnung getragen. Die Anpassung der Pauschalwertberichtigung um 15 Prozentpunkte berücksichtigt zum einen die Inanspruchnahme der bisherigen Pauschalwertberichtigung und zum anderen das

weiterhin bestehende Risiko aus den Krisen für die Gastronomie-Finanzierung mit dem Ausblick eines mildereren Risikoverlaufs im Vergleich zu den Vorjahren.

Die **Vorräte** sind mit den Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten und unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer oder geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. In allen Fällen wird verlustfrei bewertet, d.h. soweit die voraussichtlichen Verkaufspreise abzüglich der bis zum Verkauf anfallenden Kosten zu einem niedrigeren beizulegenden Wert führen, wurden entsprechende Abwertungen vorgenommen.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet. Diese umfassen die gesetzlich notwendigen Mindestbestandteile.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind grundsätzlich mit ihren Nennwerten bilanziert; Einzelrisiken sind durch Einzelwertberichtigungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Forderungen gegen Gesellschaften, die in den Konzernabschluss als assoziierte Unternehmen gemäß § 311 HGB einbezogen werden, werden als Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen.

Die **flüssigen Mittel** werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag

angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **Eigenkapital** wird zum Nennwert bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** sind nach dem modifizierten Teilwertverfahren nach Engbroks unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und unter Berücksichtigung eines Zinssatzes von 1,83 %, einer Fluktuation von 2,00 % p.a., einer erwarteten jährlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,80 % p.a. und einer erwarteten Rentensteigerung von 2,00 % p.a. bewertet. Für die Bewertung zum 31. Dezember 2023 wird der entsprechende Zinssatz auf Basis der zum 31. Oktober 2023 veröffentlichten Zinsinformationen der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre bei einer Restlaufzeit der Pensionsverpflichtungen von 15 Jahren auf den 31. Dezember 2023 prognostiziert. Er beträgt 1,83 % (Vorjahr: 1,79 %), die Abweichung zum veröffentlichten Bundesbank-Zinssatz zum 31. Dezember 2023 beträgt 0,01%-Punkte.

Bei der Berechnung der Rückstellungen für Jubiläen und Sterbegelder wird zusätzlich zu den oben genannten Parametern ein Gehaltstrend von 2,80 % berücksichtigt.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im Finanzergebnis dargestellt.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 i.V.m. Satz 4 HGB abgezinst und zukünftige Preis- bzw. Kostensteigerungen werden angemessen berücksichtigt.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

# Erläuterungen

## III. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### Anlagevermögen

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Jahr 2023 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und

der kumulierten Abschreibungen wird auf den separat dargestellten Anlagespiegel verwiesen.

Im Berichtsjahr belaufen sich die außerplanmäßigen Abschreibungen auf Belieferungsrechte auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 78), deren beizulegender Wert im Geschäftsjahr krisenbedingt gesunken ist.

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2023 EUR
	Stand 01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.603.295,70	119.343,00	-74.879,36	12.500,00	1.660.259,34
2. Geleistete Anzahlungen	12.500,00	0,00	0,00	-12.500,00	0,00
	<b>1.615.795,70</b>	<b>119.343,00</b>	<b>-74.879,36</b>	<b>0,00</b>	<b>1.660.259,34</b>
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	16.729.662,65	127.363,96	0,00	0,00	16.857.026,61
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.678.443,97	1.863.566,94	-65.177,88	244.017,84	38.720.850,87
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000.531,94	774.502,95	-301.997,39	0,00	5.473.037,50
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	282.536,55	157.301,31	0,00	-244.017,84	195.820,02
	<b>58.691.175,11</b>	<b>2.922.735,16</b>	<b>-367.175,27</b>	<b>0,00</b>	<b>61.246.735,00</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	255.000,00	0,00	0,00	0,00	255.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	8.695,98	0,00	0,00	0,00	8.695,98
3. Sonstige Ausleihungen	1.041.931,97	240.214,71	-354.491,64	0,00	927.655,04
	<b>1.305.627,95</b>	<b>240.214,71</b>	<b>-354.491,64</b>	<b>0,00</b>	<b>1.191.351,02</b>
	<b>61.612.598,76</b>	<b>3.282.292,87</b>	<b>-796.546,27</b>	<b>0,00</b>	<b>64.098.345,36</b>



Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 01.01.2023	Abschreibungen	Änderungen der gesamten Abschreibungen in Zusammen- hang mit Abgängen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
-930.158,38	-167.238,10	60.420,36	92.676,31	-944.299,81	715.959,53	673.137,32
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12.500,00
<b>-930.158,38</b>	<b>-167.238,10</b>	<b>60.420,36</b>	<b>92.676,31</b>	<b>-944.299,81</b>	<b>715.959,53</b>	<b>685.637,32</b>
-9.322.552,46	-344.675,96	0,00	0,00	-9.667.228,42	7.189.798,19	7.407.110,19
-22.605.728,97	-2.948.257,78	65.177,88	0,00	-25.488.808,87	13.232.042,00	14.072.715,00
-4.075.136,94	-626.430,95	301.997,39	0,00	-4.399.570,50	1.073.467,00	925.395,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	195.820,02	282.536,55
<b>-36.003.418,37</b>	<b>-3.919.364,69</b>	<b>367.175,27</b>	<b>0,00</b>	<b>-39.555.607,79</b>	<b>21.691.127,21</b>	<b>22.687.756,74</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	255.000,00	255.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.695,98	8.695,98
-435.143,37	-49.041,24	221.056,33	0,00	-263.128,28	664.526,76	606.788,60
<b>-435.143,37</b>	<b>-49.041,24</b>	<b>221.056,33</b>	<b>0,00</b>	<b>-263.128,28</b>	<b>928.222,74</b>	<b>870.484,58</b>
<b>-37.368.720,12</b>	<b>-4.135.644,03</b>	<b>648.651,96</b>	<b>92.676,31</b>	<b>-40.763.035,88</b>	<b>23.335.309,48</b>	<b>24.243.878,64</b>

## Finanzanlagen

Bei den im Rahmen der Finanzanlagen ausgewiesenen Anteilen an verbundenen Unternehmen handelt es sich um folgende Gesellschaften:

	Anteil am Kapital %	Eigen- kapital TEUR	Jahres- ergebnis TEUR
Getränke Service Allgäu-Kleinwalsertal GmbH, Oberstdorf	100	423	64

Die zinslosen bzw. niedrig verzinsten Ausleihungen werden um einen Betrag von TEUR 21 (Vorjahr: TEUR 6) abgezinst. Neben den Einzelwertberichtigungen (TEUR 76, Vorjahr: TEUR 101) werden die Ausleihungen um 10 % in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 94) pau-

schal wertberichtigt. Es wurde dem krisenbedingt erhöhtem Ausfallrisiko von Ausleihungen an Gastronomiekunden durch eine zusätzliche Pauschalwertberichtigung in Höhe von TEUR 83 (Vorjahr: TEUR 234) Rechnung getragen.

## Umlaufvermögen

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich wie folgt entwickelt:

	31.12.2023 TEUR	31.12.2022 TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	526	569
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.423	1.820
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3	4
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	4.977	4.421
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	0	6
	<u>6.929</u>	<u>6.814</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen setzen sich aus Warenlieferungen und Lohnabfüllungen zusammen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, setzen sich aus Warenlieferungen zusammen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von TEUR 121 (Vorjahr: TEUR 314), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich um Vorsteuererstattungsansprüche.

## Eigenkapital

Das Grundkapital der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft beträgt TEUR 2.224 und ist in 87.000 Stückaktien wie folgt eingeteilt:

	Anzahl Stückaktien	EUR
3.800 Aktien verbriefend je 20 Stückaktien	76.000	1.942.909,15
4.000 Aktien verbriefend je 2 Stückaktien	8.000	204.516,75
3.000 Aktien verbriefend je 1 Stückaktie	3.000	76.693,78
	<u>87.000</u>	<u>2.224.119,68</u>

	Grundkapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklage EUR	Bilanzgewinn EUR
01.01.2023	2.224.119,68	232.518,13	6.015.549,74	411.815,54
Einstellung Gewinnrücklage			237.818,54	-237.818,54
gezahlte Dividende				-174.000,00
Jahresfehlbetrag				-654.136,02
31.12.2023	<b>2.224.119,68</b>	<b>232.518,13</b>	<b>6.253.368,28</b>	<b>-654.139,02</b>

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt vor Ergebnisverwendung.

	Grundkapital EUR	Kapitalrücklage EUR	Gewinnrücklage EUR	Bilanzgewinn EUR
01.01.2022	2.224.119,68	232.518,13	4.755.876,84	1.346.672,90
Einstellung Gewinnrücklage			1.259.672,90	-1.259.672,90
gezahlte Dividende				-87.000,00
Jahresüberschuss				411.818,54
31.12.2022	<b>2.224.119,68</b>	<b>232.518,13</b>	<b>6.015.549,74</b>	<b>411.818,54</b>

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung am 5. Juli 2023 wurde die Einstellung des Bilanzgewinns in die Gewinnrücklage in Höhe von EUR 237.818,54 beschlossen.

## Rückstellungen

Die rückstellungspflichtigen Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von TEUR 1.915 (Vorjahr: TEUR 1.852).

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus

den vergangenen zehn Jahren (1,83 %) und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen auf Basis des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren (1,75 %) beträgt TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 75). Der Unterschiedsbetrag ist potenziell ausschüttungsgespermt gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 übersteigen die frei verfügbaren Rücklagen den Gesamtbetrag der ausschüttungsgesperrten Beträge. Daher besteht keine Ausschüttungssperre in Bezug auf den Jahresüberschuss des Geschäftsjahres.

Die Gesellschaft ist Trägerunternehmen der Unterstützungseinrichtung des Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft Kempten e.V. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem zulässigen Kassenvermögen und dem Teilwert der Verpflichtung wird unter Anwendung eines

Rechnungszinsfußes von 1,83 % aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten zurückgestellt (mittelbare Pensionsverpflichtung).

Sonstige Rückstellungen bestehen für Verpflichtungen für den gesellschaftsrechtlichen Bereich TEUR 939 (Vorjahr: TEUR 113), Personalbereich TEUR 852 (Vorjahr: TEUR 572), für den technischen Bereich TEUR 406 (Vorjahr: TEUR 329) sowie für den Absatzbereich TEUR 320 (Vorjahr: TEUR 297).

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 19.940 (Vorjahr: TEUR 20.104) bestehen im Wesentlichen gegenüber der RB Brauholding GmbH in Höhe von TEUR 19.921 (Vorjahr: TEUR 20.099) aus Cash-Pool-Finanzierung. Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im

Wesentlichen aus Biersteuer, Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuer in Höhe von TEUR 605 (Vorjahr: TEUR 954), Verbindlichkeiten aus Wirtekautionen/Einlagen in Höhe von TEUR 213 (Vorjahr: TEUR 199), sowie aus kreditorischen Debitoren TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 136).

	Stand am 31.12.2023  TEUR	Restlaufzeit			
		bis 1 Jahr TEUR	über 1 Jahr TEUR	davon 1 – 5 Jahre TEUR	davon über 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	1.244 (1.141)	1.244 (1.141)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	19.940 (20.104)	19.940 (20.104)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Vorjahr)	3 (17)	3 (17)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	974 (1.398)	762 (1.199)	212 (199)	139 (141)	73 (58)
davon aus Steuern (Vorjahr)	605 (954)	605 (954)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit (Vorjahr)	10 (9)	10 (9)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	22.161 <u>(22.660)</u>	21.949 <u>(22.461)</u>	212 <u>(199)</u>	139 <u>(141)</u>	73 <u>(58)</u>

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022
	TEUR	TEUR
Haftungsverhältnisse aus sonstigen Sicherheiten	1.869	1.764
aus Altersvorsorgung	1.869	1.764
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	1.869	1.764

Die Pensionsverpflichtungen sind voll ausfinanziert. Aufgrund der wirtschaftlichen Situation der Radeberger Pensionsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, rechnen wir nicht mit einer Inanspruchnahme.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von TEUR 12.115 (Vorjahr: TEUR 11.806)

enthalten Verpflichtungen aus Einkaufskontrakten in Höhe von TEUR 9.506 (Vorjahr: TEUR 7.838) sowie aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen in Höhe von TEUR 2.609 (Vorjahr: TEUR 3.968). Darin enthalten sind Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 783 (Vorjahr: TEUR 644).

## IV. ANGABEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse setzen sich nach Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:		
	2023 TEUR	2022 TEUR
Bierverkäufe (abzgl. Verbrauchsteuer)	17.308	17.463
Verkauf Handelsware Bier	7.287	5.124
Lohnbrau, Lohnabfüllungen	4.041	3.755
Verkauf alkoholfreier Getränke	1.798	1.647
Vermietung von Gaststätten	710	665
Sonstige Getränke	13	11
Sonstige Umsatzerlöse	8.840	6.614
	<u>39.997</u>	<u>35.279</u>
Hiervon entfallen auf Umsätze aus Exportlieferungen	1.034	1.059

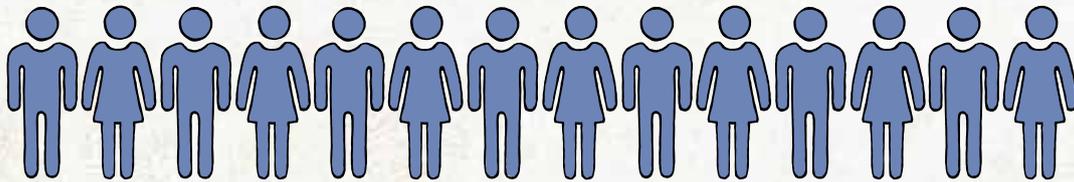
# V. Sonstige Angaben



## DURCHSCHNITTLICHE MITARBEITERANZAHL

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich beschäftigt:

	2023	2022
Gewerbliche Mitarbeiter	123	119
Angestellte	41	40
Summe Mitarbeiter	164	159



## KONZERNABSCHLUSS

Hinsichtlich der Pflicht einen Konzernabschluss und Konzernlagebericht gemäß § 290 HGB zu erstellen und diesen nach §§ 316 ff. HGB prüfen zu lassen, sind die Größenkriterien des § 293 HGB nicht erfüllt.

Der Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis der Unternehmen wird von der Dr. August Oetker KG, Bielefeld, aufgestellt und beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch hinterlegt.

## **GESAMTBEZÜGE DER ORGANE**

Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstandes wird unter Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr Bezüge in Höhe von EUR 22.500,00 (Vorjahr: EUR 22.500,00).

## **HONORAR DES ABSCHLUSSPRÜFERS**

Das Abschlussprüferhonorar für Abschlussprüferleistungen beträgt TEUR 46.

## **BESTEHENDE BETEILIGUNGEN AN DER GESELLSCHAFT NACH § 20 AKTG**

Die Dr. August Oetker KG, Bielefeld, hält eine mittelbare Mehrheitsbeteiligung an der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft. Diese Beteiligung bestand auch am Bilanzstichtag. Die mittelbare Mehrheitsbeteiligung ergibt sich aus dem Anteilsbesitz der Dr. August Oetker KG, Bielefeld, an der RB Brauholding GmbH, Frankfurt am Main, sowie deren Beteiligung an der Radeberger Gruppe Holding GmbH, Frankfurt am Main, die wiederum alle Aktien der Mainzer Aktien-Bierbrauerei AG, Mainz, hält.

Am Bilanzstichtag war die Mainzer Aktien-Bierbrauerei AG, Mainz, mit mehr als 75 % an der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft, Kempten, beteiligt.

## **ERGEBNISVERWENDUNGSVORSCHLAG**

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von EUR 654.136,02 mit der Gewinnrücklage zu verrechnen. Desweitern soll aus der Gewinnrücklage eine Dividende von EUR 1,00 je Stückaktie (EUR 87.000,00) ausgeschüttet werden.



## **NACHTRAGSBERICHT**

Über wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, ist nicht zu berichten.

Kempten im Allgäu, den 15. März 2024

**Der Vorstand  
Heinz Christ**

# Bestätigungsvermerk

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers an die Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft, Kempten im Allgäu.

## PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft, Kempten im Allgäu, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

## GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

## SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den uns voraussichtlich nach dem Datum des Bestätigungsvermerks zur Verfügung zu stellenden Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dement-

sprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

### **VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN JAHRESABSCHLUSS UND DEN LAGEBERICHT**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber

hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

### **VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass

eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Frankfurt am Main, den 15. März 2024

**PricewaterhouseCoopers GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Tim Dieckmann** **ppa. Christopher Finke**  
*Wirtschaftsprüfer* *Wirtschaftsprüfer*

# Bericht des Aufsichtsrates

Entsprechend seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Aufgaben hat sich der Aufsichtsrat vom Vorstand regelmäßig mündlich und schriftlich über die Geschäftsentwicklung und über wichtige Einzelvorgänge informieren lassen. In Besprechungen mit der Geschäftsführung und in vier Sitzungen wurde der Aufsichtsrat eingehend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage der Gesellschaft unterrichtet. Die Berichte beinhalteten vor allem die Markt- und Absatzsituation, die Erfolgs- und Budgetrechnung, die Liquiditätsentwicklung und sonstige bedeutende Ereignisse. Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstandes überwacht und im Rahmen seiner Zuständigkeit an den zu treffenden Entscheidungen mitgewirkt.

Zur laufenden Berichterstattung wurden vom Vorstand Plan-Ist-Vergleiche über Absatz-, Umsatz-, Kosten- und Ergebnisentwicklung, über die Investitionen und die Liquidität vorgelegt. Für das Geschäftsjahr 2024 erhielt der Aufsichtsrat eine detaillierte Unternehmensplanung sowie darüber hinaus eine Mittelfristplanung für den Zeitraum bis 2027.

Die Gesellschaft hat gemäß den Vorschriften des § 91 Abs. 2 AktG ein Risiko-Management-System eingerichtet, auf dessen Basis der Vorstand den Aufsichtsrat zu den bedeutenden Risiken und den dazu eingeleiteten Gegenmaßnahmen in den regelmäßigen Sitzungen informiert hat.

Nach dem Absatzzuwachs von 2,7 % im Jahr 2022 hegen die deutschen Brauer für das Jahr 2023 Hoffnung auf eine weitere Erholung des Biermarktes. Diese Hoffnung wurde jäh enttäuscht. Die deutschen Brauereien haben im vergangenen Jahr 83,8 Mio. hl Bier abgesetzt (-4,5 % ggü. Vorjahr) und damit die ohnehin schon niedrigen Absätze aus der Corona-Phase nochmals unterboten.

Das Allgäuer Brauhaus konnte seinen Getränkeabsatz um 10,9 % steigern und der Markenabsatz um erfreuliche 11,2 %. Durch die Nor-

malisierung des Gastronomiegeschäfts konnte der Absatz bei Fassbier, das neben der Gastronomie auch auf Festen und Veranstaltungen vertrieben wird, um 8,1 % hinzugewinnen. Das Geschäft mit unseren Kunden im Export hat auf Grund der weltweiten politischen Irritationen leicht nachgegeben. Trotz eines weiterhin anhaltenden Preiskampfes bei Bier im Einzelhandel konnten sich unsere Marken Allgäuer Büble Bier und Oberdorfer Helles im Wettbewerb behaupten und legten um 5,6 % bzw. 69 % zu.

Für unsere Technik stellte das erneute Mengenwachstum weiterhin eine große Herausforderung dar, die jedoch durch die Erkenntnisse aus dem Projekt "Aufstieg" souverän bewältigt wurden.

Die Verwerfungen an den Beschaffungsmärkten, insbesondere für Energie, haben dazu geführt, dass im Geschäftsjahr 2023 eine Drohverlust-Rückstellung für laufende Energiekontrakte in einer signifikanten Höhe gebildet werden musste. Diese Rückstellung wird im Jahr 2024 anteilig verbraucht und wirkt damit entlastend auf die hohen vertraglich eingekauften Energiekosten. Trotz dieses temporären Ergebniseffektes soll auch für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende gezahlt werden, hierzu wird die Gewinnrücklage um den Verlust des Geschäftsjahres 2023 in Höhe von 654.136,02 € sowie die Dividende in Höhe von 87.000,00 € reduziert.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 sind von der durch die Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählten PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss und

dem Lagebericht des Vorstandes zu. Damit ist der Jahresabschluss 2023 gemäß § 172 AktG festgestellt. Trotz der fortbestehenden Verwerfungen im deutschen Biermarkt werden wir für das Geschäftsjahr 2023 eine Dividende in Höhe von EUR 1,00 je Stückaktie an die Aktionäre auszahlen.

Der vom Vorstand gemäß § 312 AktG vorgelegte Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023 ist von der PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit folgendem uneingeschränkten Schlussvermerk versehen worden:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Der Aufsichtsrat hat den Bericht des Vorstandes über die Beziehung zu verbundenen Unternehmen geprüft. Er hat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen gegen die Beurteilung aller Rechtsgeschäfte und Maßnahmen sowie gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichtes.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sprechen dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr Dank und Anerkennung aus.

Kempten, den 23. April 2024

**Der Aufsichtsrat**  
**Guido Mockel**  
*Vorsitzender*

## Impressum

### Herausgeber:

Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft  
Königstraße 8  
87435 Kempten  
Telefon: +49 831 20 50 0  
Telefax: +49 831 20 50 114

E-Mail: [info@allgaeuer-brauhaus.de](mailto:info@allgaeuer-brauhaus.de)

Vorstand: Heinz Christ  
Aufsichtsratsvorsitzender: Guido Mockel

### Gestaltung:

3 hoch K Werbeagentur AG  
[www.3hochk.de](http://www.3hochk.de)

### Fotografie:

Allgäuer Brauhaus AG / Ralf Lienert  
Radeberger Gruppe KG / Peter Schauwienold

### Illustration:

iStock, 3 hoch K Werbeagentur AG

Alle Rechte vorbehalten.  
Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

# Auf einen Blick

## Die Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft auf einen Blick

Amtsgericht Kempten (Allgäu), HRB-Nr. 417

		2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023 in %
<b>Verkauf</b>							
Umsatzerlöse	TEUR	28.292	26.298	28.342	35.279	39.997	13,4
Erlöse aus Eigenerzeugnissen	TEUR	22.888	21.488	20.938	21.255	21.403	0,7
Erlös aus Handelswaren	TEUR	2.653	2.408	4.897	6.744	9.044	34,1
<b>Mitarbeiter</b>							
Anzahl im Jahresdurchschnitt	MA	142	141	145	159	164	3,1
Personalaufwand (ohne aperiodischen Aufwand)	TEUR	9.217	9.350	9.625	11.094	12.446	12,2
Umsatz je Mitarbeiter	TEUR	199	187	195	222	244	9,9
<b>Investitionen</b>							
Investitionen in Sachanlagen und Rechte	TEUR	1.866	4.862	14.669	4.044	3.042	-24,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und Rechte	TEUR	1.920	1.663	2.068	3.837	4.087	6,5
Netto-Cash-Flow	TEUR	3.162	2.090	3.414	4.249	3.432	-19,2
<b>Gewinn</b>							
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	TEUR	1.242	427	1.347	412	-654	-258,7
Dividende pro Stückaktie	TEUR	0,00	0,00	1,00	2,00	1,00	





**Fürs Allgäu seit 1394**

**Allgäuer Brauhaus Aktiengesellschaft | Königstraße 8 | 87435 Kempten**

**Tel. 08 31 / 20 50-0 | Fax 08 31 / 2 05 01 14  
info@allgaeuer-brauhaus.de**